



Die STB Bigband hat zusammen mit Trompeter Thomas Siffling (rechts) und DJ Markus Kleeman (Mitte mit Basecap) ein spannendes Konzert im Pavillon Sindelfingen präsentiert

Fotos: Bernd Epple

# Zarte Töne und stramme Beats

Von Bigband und Disco-Groove bis Akustik-Duos: Im Sindelfinger Pavillon war am Wochenende für jeden etwas dabei

Am Freitag füllten mit STB-Bigband, DJ Markus Kleeman und Landes-Jazzpreisträger Thomas Siffling 22 Musiker die Bühne, am Samstag ging es dagegen bei der „Acoustic Duo Night“ etwas überschaubarer zu im Sindelfinger Pavillon. An beiden Abenden gab es jedoch Musik erster Güte.

VON BERND EPPLE

**SINDELFINGEN.** „Mensch gegen Maschine – oder besser gesagt Mensch mit Maschine“, so schilderte STB-Schlagzeuger Ralf Püpcke die Besonderheit des „STB Big Band trifft DJ-Disco-Groove“-Abends. Bereits zum siebten Mal hatte die Sindelfinger Bigband mit ihrem Leiter Django Hödl einen Gast der deutschen Jazz-Elite in den Pavillon eingeladen. Auch diesmal war an diesem Freitagabend mit Trompeter Thomas Siffling, dem Landes-Jazzpreisträger von 2005, ein solcher mit an Bord.

Dass man nun das Abenteuer einer Fusion mit einem DJ einging, war letztendlich dem Karlsruher STB-Trompeter Jochen Gürtler zu verdanken. Der kannte Markus Kleemann vom Karlsruher „Kitchen Tunes“-Label und hatte auch die Idee, dass sich Stücke aus Sifflings CD „Flow“ gut für eine Melange beider Genres eignen würden. „Ich habe diesen Mix schon mit anderen Formationen exerziert“ erklärte Siffling der KRZ, „das funktioniert prima, auch wenn wir Musiker eine andere Sprache sprechen, als die DJs. Für die STB Bigband war das Neu-

land, aber wir haben uns in einem eintägigen Workshop gut vorbereitet. Mit diesen Musikern, die mit Herzblut und Leidenschaft an die Sache herangegangen sind, hat es Riesenspaß gemacht.“

Der hat sich beim Auftritt zweifelsohne auch auf die Besucher übertragen – vor allem die jüngeren nutzen den freigelassenen Dancefloor und ließen sich vom Beat mitreißen. Auch die Bigband genehmigte sich durch Verzicht auf Stühle mehr Bewegungsfreiheit als sonst. Über anderthalb Stunden am Stück dauerte das Ohrenkino ohne irgendwelche Ansagen zwischen den Nummern. Mensch (Bigband) und Maschine (DJ) arbeiteten hervorragend zusammen.

## Mensch und Maschine arbeiten hervorragend zusammen

Als besondere Highlights offenbarten sich die spielerische Klasse Sifflings und seine Kompositionen, wie „Step In Time“ oder „Urban Flow“. Perkussiv eingesetzte Bläsesätze oder das vorübergehende „Fremdgehen“ der Saxophon-Section mit zwei Querflöten, Klarinette und Sopransaxophon ließen ebenfalls aufhorchen, ebenso wie Hödl, wenn er zur Posaune griff und spannende Klangcollagen mit Siffling intonierte. Die Sängerinnen Gudrun Egle (unter anderem „Ai No Corrida“) und Pearl Bretter (unter anderem „Watch What Happens“) sorgten wie gewohnt für die vokalen i-Tüpfelchen. Die Rhythm Section kam dieses Mal besonders gut zum Zug und machte deutlich, was die STB an diesen fünf Herren hat. Also

alles in allem ein äußerst gelungenes Experiment, bei dem sich Bigband und DJ mehr als nur beschnüffelten, sondern ein rundes stimmungsvolles Happening inszenierten.